

Der Onkel aus Italien.

Der Onkel aus Italien.

Tagelang war man schon in der Familie S. in Aufregung. Unter Onkel aus Italien kommt ja jeden die Kinder. Der Onkel aus Italien war der Stolz der Familie. Ziemlich reich war er, Spektator in der Gegend von Neapel, mit vielen Wagen und Pferden und Autos. In Wirklichkeit war der Onkel bloß Schreiber bei dem großen Spektator.

Aber seiner Bescheidenheit nach dem lieben Deutschland malte er sich ein Bild. Als man ihn lo redt, woher er aus der Spekreuz erwartete, kam er nicht allein, sondern in Begleitung des Schöfners. Das Paar ging heute nur bis Saalfeld gereist. Dem Onkel seien die Vorzüge rüber den Koffer und die Briefkiste gefahren; nun müste sein Bruder zunächst mal den Rest des Jahresgeldes für die Strafe Saalfeld-Halle erzeugen.

Die Gefährte, die der Onkel aus den Taschen packte, enthielten auch: ein paar Pfeifen — als ob's nicht in Italien in Halle gäbe! — ein Speckbrot ohne Schmalz und ein paar Mandeln. Die Kolonialwaren hatten eben die Fruchtzucker daovongeführt! Der Onkel sprach viel von Schicks und Wertpapieren, rief ein über das andere Mal Malacotta, corpo di bacco, erzählte von Ausfahrten des Vesuvius und des Vetur, von dem herrlichen Leben an der Riviera, er selbst aber liebte vor allem hier in der deutschen Heimat eine gute Kneipe.

Infolge der Auswanderung durch die Räuber mußte der Kleiderkoffer des Bruders herhalten. Das deutsche Bier ließ er auch die Vermittlungen fallen. Zum Abendessen saß er bald den Frühstücken und den Dämmerstunden. Bis man eines Tages von dem Besuch genaue hatte.

Großer Familienrat. Bei dem Onkel war ein armer Teufel geblieben und keine Stellung war er auch losworden. Schließlich brachte man ihn auf die Bahn, verließ ihn mit Reisegeld und verpackte ihn nach München.

Nach ein paar Tagen eine neue Enttäuschung. Ein Wechsel auf den Namen des Bruders läuft ein. Da ist's aus mit der Liebe. Der Bruder steigt die kalte Schulter und nun wird der Onkel aus Italien in München festgesetzt. Wahrscheinlich auf längere Zeit.

6 Zentimeter Fall.

Die Saale ist jetzt nicht mehr gefrieren. Die Regenfälle haben auch im Gebirge nach-

gelassen. In den letzten 24 Stunden betragen bei uns die Niederschläge nur 1,6 Millimeter. Der Unterpegel der Schleuse Trotha verzeichnet heute einen Wasserstand von 4,18 Meter.

Die Vollendung des Mittellandkanals.

Der Verkehrsanspruch des Preussischen Landtags nahm am Donnerstag einen Antrag an, der das Staatsministerium erlaubt, unverzüglich bei der Reichsregierung vorzulegen zu werden, daß die Württemberg, die der Inangriffnahme des Hauptkanals des Mittellandkanals, einschließlich des Südbühels entgegengekehrt werden, beiseite und die Bauarbeiten in kürzester Frist in Angriff genommen werden.

Der Berichterstatter erklärte, daß Preußen einen Rechtsanspruch darauf habe, daß der Mittellandkanal fertiggestellt werde. Leider stelle sich nur das Reichsministerium, dem Aussohn freundlich gegenüber, während die Reichsbahn offenbar eine Konkurrenz beabsichtigt.

Freie Lernmittel.

Die Haltung des Haushaltsausschusses.

In der letzten Stadtvorordnetenversammlung hatten die Sozialdemokraten den Antrag gestellt, den Schültern erwerbsloser Familien die Lernmittel für den Unterricht kostenlos zur Verfügung zu stellen. Der Antrag beschätzte gegen den Haushaltsausschuss.

Die Begründung ist einleuchtend. Die Familien der Erwerbslosen sind in Not; da fällt es ihnen doppelt schwer, aber ist in vielen Fällen ganz unmöglich, für Schulfürer um, noch Aufwendungen zu machen. Nach den Verlesungen zu Oftern wird das namentlich oft recht schmerzhaft werden. Die Kommunisten beantragten den Antrag, daß über das Thema besonders weitgehende Ausnahmen. Sie verlangten radikale Maßnahmen. Die Lernmittel für alle Schulen sollen frei sein.

Vom Magistrat wurde erklärt, daß dem Antrage der Sozialdemokraten nicht in der Weise entgegen zu werden könne, wie er formuliert ist. Grundsätzlich sei der Magistrat bereit, allen bedürftigen Familien entgegenzukommen. Aber jeder Fall müsse individuell behandelt, d. h. besonders geprüft werden. Die Hilfe dürfe sich auch nicht bloß auf erwerbslose Familien erstrecken, sondern müsse ganz allgemein Hilfsbedürftigen

zugutekommen. Zunächst kommt die Schule, insbesondere der Lehrer, zur Beurteilung der Fälle in Betracht, im Notfall müßte das Jugendamt eingeschritten und die nötigen Feststellungen gemacht. Um freie Lernmittel zu erhalten, ist jedoch ein Antrag zu stellen.

Alle hohe Aufwendungen werden dadurch nicht nötig. Mit einigen tausend Mark wird man auskommen.

Die Besprechung endete damit, daß die Anträge der Linken abgelehnt wurden, aber allen bedürftigen Schültern wird man in Zukunft auf Antrag Lernmittel unentgeltlich geben. Die nötigen Mittel sollen in den Etat eingestellt werden.

Verhaftung des flüchtigen Krankenkassen-Defraudanten.

Der Beitragsberechner der hiesigen Allgemeinen Ortskrankenkasse, Göttmann, der vor einigen Tagen flüchtete, ist gestern hier verhaftet worden. Er hatte sich, ausgestattet mit guten Papieren, nach Nürnberg begeben wollen, aber die russischen Grenzbehörden haben eine gewisse Abneigung gezeigt. Er verlor die zwei Stellen in das von ihm und seiner Partei lo geriefene Sammelamt einzubringen, aber immer sich er auf Grenzbeamte und Eisenbahnkontrollreue, die ihm zu verhaften gaben, daß selbst Sammelbüros auf Zugang deutscher Spitzbuben verzichtet, und mögen sie noch lo große Kommunisten sein.

So reiste Göttmann nach Halle zurück. Da es keine Rechnungen mehr einzufordern gab, verkaufte er Waare auf Katenzahlung, bis ihn gestern die Kriminalpolizei faßte.

Leichter Rückgang der Teuerungsziffer.

Die Halle'schen Lebenshaltungszahlen-Indizes sind nach dem Statistischen Amt der Stadt Halle nach dem Ende vom 24. Februar, auf der Grundlage der 5 köpfigen Normalfamilie, bezogen auf 1913/14 gleich 1, wie folgt bedingt:

1. Gesamtlebenshaltung (Ernährung, Wohnung, Heizung und Beleuchtung, Bekleidung und sonstiger Bedarf, einisch, Verkehr, ohne Steuer und soziale Abgaben): 1,27 (Veränderung gegenüber der Vormoode — 0,8 Proz.);

2. Lebenshaltung ohne sonstigen Bedarf: 1,22 (— 0,8 Proz.); 3. Lebenshaltung ohne Bekleidung und sonstigen Bedarf (Ernährung, Wohnung, Heizung und Beleuchtung): 1,19 (— 0,8 Proz.); 4. Ernährung: 1,26 (— 1,8 Proz.); 5. Heizung und Beleuchtung: 1,76 (— 0,8 Proz.); 6. Wohnung 0,87 (— 0,8 Proz.); 7. Bekleidung 1,19 (— 0,8 Proz.); 8. Sonstiger Bedarf 1,75 (— 0,8 Proz.).

Der Darlehensvermittler.

Einen ganz niederträchtigen Schwindel hatte sich der früher in Ammenbörj, dann in Wöberitzsch wohnende Kaufmann Franz Kroll erdummen, als er hellenlos geworden war, doch ein erträgliches Leben führen zu können.

Wenn jemand in der Zeitung Geld zu leihen sucht, lo kriecht er, er habe das nötige Geld an der Hand, sei Vermögensvermittler von zwei reichen alten Damen usw. Selbstverständlich traten die Geldsuchenden gern mit ihm in Verbindung und dann begann er sie zu rupfen. Das Geld muß erst kühlig gemacht werden. Für Ablösung ist bis und die Summe zu zahlen. Dabei forderte er ganz erhebliche Beträge, in einem Fall 375 Mk, im anderen 575 usw.

Die Leute zahlten, wenn sie irgend konnten; zumal er ihnen zu verheßen gab, daß er schon einen Teil der Abzahlsumme aus seiner Tasche gäbe. Geld bekam natürlich niemand von ihm. Mit Verprechungen zog er die Leute Wochen je Monate hindurch hin. In einigen Fällen dehnten die Kreditnehmenden in der letzten Verzögerung, die nötigen Mittel zu bekommen, ihre Geschäfte aus und kamen nachher durch Kroll's Betrug in die größten Schwierigkeiten.

Das Gericht, das sich gestern mit der Sache beschäftigt hatte, bezeichnete das Verhalten des Angeklagten als e h r l o s. Nur in Rücksicht auf die Tatlage, daß er den Krieg mitgemacht habe und sechs Jahre in Gefangenschaft gewesen sei, wurde von der Verurteilung der Straftat abgesehen. Die Strafe lautete auf 1 Jahr 3 Monate Gefängnis.

Tagung der deutschen Zuckertechniker.

Der Verein Deutscher Zuckertechniker, der im vergangenen Jahre in Magdeburg tagte, wird diese Jahres Hauptversammlung vom 13. bis 15. März in Halle veranstalten. Man rechnet mit einer Besucherzahl von etwa 600 Personen.

Jardinieren Woche

Am 27. Februar beginnt unsere

Gärten und Dekorationen werden in eigener Werkstatt schnell und preiswert angefertigt	Madras-Garnituren 3teilig, hellgründig, mit schönen bunten Mustern, Stahne mit Franse 3.65 4.90	Madras-Garnituren Stellig, hellgründig in vielen modernen Mustern und Farben, hell-, hell- und waschbar 6.50	Madras-Garnituren Stellig, schwarzgründig mit wirksamem rot, modernen Mustern und waschbar mit Vorwand 22.50	Künstler-Garnituren englisch Tüll, 3teilig, in vielen schönen Mustern 4.25 3.25	Künstler-Garnituren englisch Tüll u. Kamille, 3teilig, gute schwere Qualitäten, in nur modernen Ausstattungen 5.90 6.75	Künstler-Garnituren engl. Tüll, 3teilig, neueste Muster, nur hochwertigste Qualitäten 9.50 12.80 10.75	Handarbeits-Halbstores in Fillet Antique, Fillet Guipure, Handstickerei von der einfachsten bis zur elegantesten Ausführung in Eisenbahnwahl	Rollo-Körper gute große schwere Ausfertigung gold 1.10 creme 1.00 weiß 0.98	Rollo-Damast hervorragend schöne Qualität, eigene Ausfertigung, in vielen Mustern gold 1.00 creme 1.50 weiß 1.50	Biedermeierleinen das beste für Küche, Büro, Restaurant usw. in riesengroßer Auswahl, ganz bes. preisw. 1.60 1.50	Mullgardinen für Schlafzimmer mit Volant, Wolkenbehang usw. stets in größter Auswahl fertig am Lager.	Scheiben-Gardinen engl. Tüll, schöne Muster in guter, haltbarer Qualität, normale Größe 0.55 0.55	Kongreß-Stoff für Korridor u. Küche, mit farbigen Streifen, hell-, hell- und waschbar 1.15 0.55	Gardinen-Einsätze beste Fillet mit, in schönen, wirkungsvollen Mustern 0.55 0.55	Bettdecken zwei-seitig, Easimine, mit schönem Einsteck und weichen 6.25 8.75	Mull weiss, mit farbigen Tupfen oder Mustern, hell-, hell- und waschbar 1.70 2.90	Mull für Schlafzimmerecken usw. gute Qualität 1.85 1.70	Gardinen - Spitzen- und -Borden mit und ohne Volant in nur anerkannt guten Qualitäten stets preiswert.	Halbstores halbhoh Kamille, mit Easimine aus englisch Tüll u. Krippen-leinen als Abschluss 1.05 2.50 1.85	Halbstores engl. Tüll reich granatrot, gute, haltbare Qualität, in grosser Auswahl 2.75 5.80 2.90	Halbstores Kamille mit schönem Handflit, Soekel, besonders preiswert 6.90 8.75	Gardinen - Stangen in jeder Art und allen Größen aus nur allerbestem hochwertigen Material bekannt billig, stets vorrätig.
---	---	--	--	---	---	--	--	---	--	---	---	---	---	--	--	---	---	--	---	---	--	--

BERGAMMEL

HALLE * GR. ULRICHSTR. 22-24 * RANNISCHER PLATZ

Neues vom Tage

Feierliche Ueberreichung des englischen Ehrengewandtes für die „Bremen“.

Auf Einladung des Bremer großbritannischen Konsulats fand Donnerstag mittags in Gegenwart des Konsulats der englischen Botschaft in Berlin, Vizekonsulatsdirektor und eines Marineattachés der englischen Botschaft und unter anwesendlicher Theilnahme aller Kreise der Schiffahrt, des Handels sowie der Anwohner, ferner der fremdenbüchsen Konsulate und aller dem Schiffahrtswesen nahestehenden Persönlichkeiten im Empfangs- und Wartesaal des Norddeutschen Lloyd in Bremen

die feierliche Ueberreichung des Ehrengewandtes des Board of Trade in London an den Kapitän Wurtis des Norddeutschen Lloyd dampfers „Bremen“ anlässlich der Errettung eines Teils der Mannschafft des englischen Dampfers „Larillon“ aus Seeunfall.

Zu Beginn der eindrucksvollen Feier ergiff zunächst der Vertreter der englischen Botschaft in Berlin, Lord Dillon, das Wort und sprach als Abgeordneter der englischen Regierung Kapitän Wurtis, seinen Offizieren und Mannschafft die höchste Anerkennung und die warmste Dankbarkeit für ihre tapfere Tat aus, durch die es der „Bremen“ nach 38 Stunden beladenen Anwesenheit gelungen ist, sechs Mitglieder der Besatzung des englischen Dampfers „Larillon“ zu retten. Er empfand besonders Befriedigung darüber, daß ihm die Aufgabe zuteil geworden sei, dieses Beispiel bewussten Mutes und Pflichtgefühls vor aller Öffentlichkeit hervorzuheben. Dann Wurtis stets jedes Lob für seine Person abgelehnt habe und nur keine Pflicht getan zu haben angab, so lieh dies die bescheidene Antwort eines braven Seemanns und Gentleman's. Er sei überzeugt davon, daß die Anwesenheit auf ihre mutigen Offiziere und Mannschafft stolz seien und auch auf die Tatsache, daß das Schiff hier keinen Heimatshafen habe und dazu noch den Namen der lebenden und in der Weltgeschichte berühmten Stadt Bremen trage. Sein Hoch galt dem Kapitän Wurtis und den Offizieren und Mannschafft des braven Schiffes Bremen, in das die Anwesenheit beider eintrifft.

Im Namen der englischen Regierung überreichte der Vizekonsulatsdirektor Wurtis ein Ehrengewand in Form eines wertvollen Silbernen Tafelaufsatzes. Wurtis dankte dem Vortrager für die anerkennenden Worte. Er wiederholte, daß er und seine Leute nur ihre Pflicht

erfüllen wollten. Die Namen sämtlicher Kapitäne, Offiziere und Mannschafft des Norddeutschen Lloyd lag er dabei, wann wieder ein See-Unfall ereigne. „Wir sind da!“ Damit fand die bewundernde Feier ihren Abschluß.

Die ersten Zeugnisaussagen im Lüchow-Prozess.

Wieder für den Angeklagten günstige Urteile.

Nach zweitägiger Pause wurde am Donnerstag die Verhandlung in Berlin-Moabit gegen den Kapitän v. Lüchow fortgesetzt. Zunächst gab es noch ein Geplänkel der Verteidigung mit dem Gericht um den Sachverständigen Dr. Blaczet. Die Verteidigung wollte ihn ablehnen, weil er sich in einer Broschüre dazu herbeigelassen habe, Lüchow zwischen den Prügelknaben Dippold und dem Rajenmörder Saarmann einzureihen. Das Gericht kam jedoch nach längerer Beratung zu dem Beschlusse, Dr. Blaczet als Sachverständigen zuzulassen. Es folgte dann die Befragung des Angeklagten.

Der Angeklagte erklärte kurz und bestimmt: Ich habe nur einen Sohn zu haben; mein Geschlechtsleben ist immer vollkommen normal gewesen. — Dann folgten

Die ersten Zeugnenaussagen.

Es kamen vier junge Menschen nacheinander vor den Zeugnissitz, ehemalige Schüler des Lüchow in seiner Berliner Anstalt, jetzige Studenten oder Primaner. Ihre Aussagen lauteten zuerkennend für Herrn v. Lüchow. Der Student K. aus Jena erklärte, daß es ihm bei Lüchow immer gut gefallen habe und daß er nur einmal bestraft worden sei. Lüchow sei auch bei seinen Schülern beliebt gewesen. Der Junge Alfred G. aus Ulm, jetzt Direktor einer Altengeldschmiede, war als Oberleutnant einige Zeit Schüler des Herrn v. Lüchow. Auch er hat sich nicht über eine unbillige Behandlung zu beklagen gehabt und erklärt, soweit er sich erinnern kann, habe Lüchow nur kleine Ehrenstrafen, wie z. B. Stubenarrest, Sprechverbot mit den Kameraden etc., verhängt. Der nächste Zeuge, Johann v. E. aus Weidensee, hat, als er zuerst von den Kameraden in der Zeitung gegen Lüchow gelesen hat, geglaubt, es handle sich um irgendeinen anderen Lüchow. Denn während seines ganzen Aufenthaltes in der Erziehungsanstalt Lüchows hat er sich nicht über eine unbillige Behandlung zu beklagen gehört oder gar unter einem unbilligen Vorwurfe des Schulleiters gelitten. Wichtiges sagen die beiden Brüder Joachim und Rudolf G., ein Student und ein Unterprimar, aus. Der konfirmierte vernommene Direktor eines Schweizer Gymnasiums, der einmal mit Lüchow zusammen an einer Schule unterrichtet hat, erklärt, daß man damals dem Angeklagten nahegelegt habe, die Anstalt zu verlassen, weil er nicht genügend Disziplin gehalten hätte.

Sonst hätte aber nichts Nachsteiliges gegen Lüchow vorgelegen.

Der neue Bothmer-Prozess.

Das große Potsdamer Schöffengericht wird am 13. März morgens 9 Uhr, erneut in die Verhandlung gegen die Gräfin Bothmer wegen Mordes an Lüchow in Verbindung mit sich zurück einrichten. Den Vorsitz in diesem Prozeß wird wiederum Landgerichtsdirektor Dr. Westertamp führen, während ebenso wie im ersten Prozeß die Anklage durch den ersten Staatsanwalt Verlach vertreten wird. Ueber die Frage der Verteidigung der Gräfin Bothmer ist noch nicht entschieden worden. Aller Wahrscheinlichkeit nach wird Sanitätsrat Dr. Otto Juliusburger, einer der bekanntesten Berliner Psychiater, an dem neuen Bothmer-Prozess als Sachverständiger wirken.

Ein liebevoller Familienvater.

Der bei den Höcker's Farmen tätig gewesene und in 5 östl. (Hessen-Nassau) wohnende Gelehrte Karl Wiemer verlor am 18. Juni v. J. seine Frau und drei Kinder zu vermissen. Er mied die bei der Beerdigung des Kindes zu dem Begräbnis der bittere Geschmack der Suppe auf, und nur dem Umstand, daß alle vier Personen nur davon folgten, war es zu danken, daß sie mit dem Leben davonkamen. Als der Vater sah, daß kein Versehen misglückt, wollte er sich erheben. Das Schwurgericht in Wiesbaden verurteilte ihn zu zehn Jahren Zuchthaus, Stellung unter Polizeiaufsicht und zehn Jahren Ehrverlust.

Eine Hoffnung für Subiljose.

Bei einem jungen Ehepaar in Baden brachte der Stroh Hirtlich einen gefunden Jungen. In seiner Vaterstadt gab der Gemann seiner Frau die Erlaubnis, sich den ersehnten Subiljose zu lassen. — Alle Frauen, denen der nächste Jahr aus der Wode kommen löbliche Subiljose als begehrtestes Ideal vorschwebt und die dazu auch die „Erlaubnis“ brauchen, müssen jetzt den Weg!

Im Raminshenloß erstickt.

Ein nicht alltäglicher Unfall mit tödlichem Ausgang hat sich in einem Waldes umweil Konrognitz Kreis Polen, zugezogen. Ein 16 jähriger Surdige polnische Raminshenloß nach und hatte dabei den Kopf so tief in den Eingang einer Raminshenloß, daß er ihn nicht mehr herausziehen konnte und erstickte an ihm.

Neuer Wibelsturm in Amerika.

Durch einen Wibelsturm, der die Mississippi-gebiete heimsuchte, wurden zehn Personen getötet und zahlreiche verletzt.

Lob durch Gasseffigung. In ihrer Wohnung wurden Donnerstag den 28. Februar 1905 aus Düsseldorf und die effizienten Löhner bewußt aufgefunden. Der Arzt hatte Gasseffigung festgestellt. Der Mann und das Kind sind der Verletzung erlegen. Das Ger war aus einer bedinglichen Stellung in die Räume der neu umgebauten Familie gebracht.

Neues Sprengstoffverbrechen in Oberschlesien. Nach einer Zeitungsmeldung aus Breslau wurde in der Nacht zum 24. Februar in Kaurahütte vor dem Fenster der Wohnung eines Grubenbesizers der den Namen nicht langem verheiratet war eine Sprengstoffpatrone zur Explosion gebracht. Verleitet wurde niemand.

Brandstiftung. Aus Kage angedeutet im Dorfe Klempen in Bommern der gestrige Schiedemeister Jakobus von Goldhaus aus dem vollenständig niederrheinische. Jakobs Untersbringung in einer Hellenfahrt war seit langer Zeit beantragt, aber immer nicht zur Ausführung gebracht worden.

Bater und Sohn unter Hochverrat verhaftet. Der bei des Warden an Frau Frieda Zimmer in Hamburg, Dorchesterstraße, wohnhafte Ingenieur Wilhelm Dörmann und sein Sohn wurden in Lauenburg in Bommern verhaftet. Beide waren seit dem Vortage am 20. Januar flüchtig und werden nach Hamburg übergeführt.

Zugentfesslung. Auf der Eisenbahnstrecke Augsburg-Ingolstadt entgleiste bei der Einfahrt in die Station Niederarnbach von dem Nachtperzonenzug 1205 wagenmäßig wegen Weichenlockerung der Weichen und einige Personen zu Schaden. Dabei wurden einige Reisende verletzt. Eine Frau aus Augsburg erlitt einen komplizierten Beinbruch. Der Verkehr wurde durch Umstellen aufrechterhalten. Die Aufräumungsarbeiten nahmen den ganzen Vormittag in Anspruch. Der Materialschaden soll ziemlich bedeutend sein.

Reine Besuche des Wändener Rüstigen Sparkasse? Der Wändener Rüstigen Nachrichtenbericht bemerkt die durch die Presse gehende Meldung, die auch wir gestern brachten, der zufolge durch fallige Dispositionen des Sparkassendirektors der Stadt ein Verlust in Höhe von 6 Millionen Goldmark erwachsen sei.

Gefährliche Kellereien. In Gütersloh (Schweden) ist eine aus vier Personen bestehende Familie nach dem Genusse von vom Vortage übriggebliebener Suppe unter Vergiftungsercheinungen erkrankt. Der Zustand der beiden Erwachsenen ist bedauerlich, während der beiden Kinder außer Gefahr ist.

Belohnung für Rettung aus Seeunfall. Aus Anlaß der dem verunglückten Reichsmatrosen Jensen vom Schiffschiff „Krochberg“ Kapitän Ellibelt geleisteten Hilfe hat der Reichspräsident unter dem 20. Januar dieses Jahres dem 1. Offizier Walter Glahn eines Schiffschiffes die Plakette für Rettung aus Seeunfall verliehen.

Rekordleistungen sind unsere billigen Preise für Frühjahrs-Neuheiten.

Kleiderstoffe		Kleidersamte		Seidenstoffe		Gardinen	
Crêpe-Karos in modernen Farben Meter	1.50	Rips-Samte 68/70 cm breit, in vielen Farben Meter	2.90	Kunstseidene Stoffe Karos und Streifen Meter	1.75	Scheiben-Gardinen Stück	0.15
Wollene Kostümstoffe 130 cm breit Meter	1.75	Manchester 68/70 cm breit, für Sport-Anzüge Meter	2.75	Messalinen und Pailettes reine Seide Meter	2.95	Gardinen Meter	0.35
Kostüm-Cheviots 130 cm breit prima reine Wolle Meter	2.35	Köper-Samte 70 cm breit, schwarz Meter	5.25	Best-Seiden 80/85 cm breit, einfarbig Meter	2.85	Etamine-Stores mit Einsatz Stück	0.98
Popelines ripierte Gewebe in vielen neuen Farben, reine Wolle Meter	2.55	Lindener Köper-Samte 70 cm breit Meter	6.50	Kleider-Talfete 85/90 cm breit, weiche, fließende Qualitäten Meter	5.75	Künstler-Gardinen 3teilig Carrattler	2.55
Gabardines 130 cm breit, reine Wolle, moderne Farben Meter	5.25	Lindener-Köper-Samte 80 cm breit Meter	8.50	Kleider-Touffet-Chiffons 85/90 cm breit, Streifen und Karos Meter	5.95	Madras-Garnituren 3teilig Carrattler	3.50
Kleider-Ripse 130 cm breit Meter	7.75	Lindener-Köper-Samte 90 cm breit Meter	9.50	Seiden-Ripse 100 cm br., bedruckt für Blusen Meter	5.25	Stores mit breitem Handflut-Einsatz Stück	6.90
Damen-Hüte		Damen - Bekleidung		Kinder - Mützen		Kinder-Bekleidung	
Seiden-Hüte a. kunstledernen Rips, jugendliche Form Stück	2.85	Damen-Kleider aus reatwoll. Popelinas in modernen Farben mit Falten und Tressen-Garnitur Stück	9.75	Matrosen-Mützen für Knaben und Mädchen Stück	1.25	Kittel-Kleider aus prima kalibrierten Stoffen mit 2 Volants, Größe 45 Stück	3.50
Frühjahrs-Hüte aus Fantasie-stroh mit Kunstseide garniert Stück	3.90	Damen-Kleider Jumper aus bedrucktem Marocain mit plissierter reatwollener Cheviotrock Stück	11.50	Weiß Matrosen-Mützen aus Cheviot Stück	2.85	Mädchen-Kleider aus pa Popeline mit Pliss-Röckchen, Größe 60 Stück	6.50
Aparte Frauenhüte aus Rips-Kunstseide gearbeitet Stück	5.25	Damen-Mäntel aus Tuch mit reicher Tressen-Garnitur Stück	13.75	Jockey-Mützen aus covercoatartigen Stoffen Stück	1.50	Knaben-Anzüge aus maliertern, halbtour. Stoff, gute Verarb. Gr. 8-10 Stück	5.75
Vornehme Trotteurs aus Rips-Kunstseide Stück	7.50	Damen-Mäntel aus Covercoat mit Biesen u. Knöpfen apart, garn. Stück	15.75	Stoff-Südwester für Knaben und Mädchen Stück	2.75	Knaben-Matrosen-Anzüge marineblau, prima Stoff, mit Doppelkragen, Größe 1 Stück	8.75
Elegante Hüte aus Band gearbeitet Stück	12.50	Jumpers aus Sportilell Stück	0.85	Seidenrips-Südwester schwarz und grün Stück	3.60	Mädchen-Mäntel aus gutem Covercoat, niedl. Form, Größe 65 Stück	4.50
Modell-Hüte darunter aus Pariser, Berliner u. dgl. Aestlers		Jumpers aus kunstledernen Trikot, handgemalt Stück	1.85	Pompon-Mützen farbig Stück	1.25	Große Eingänge von Neuhafen in Kinder-Bekleidung	

Konfekt. Weißwaren

Opachtel-Kragen moderne Form. eoru Stück	0.85
Bubi-Kragen aus Rips Stück	0.38
Westen aus Batist, mit Holloseum Stück	1.35

Halle a S

Markt 2 u. 3 Markt 2 u. 3



